

Johannes Tödte

Alliance4Ukraine: ein koordinierender Zusammenschluss zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Staat

Wie können wir wirksam helfen?

Das Entsetzen ist groß, als am 24. Februar 2022 die russische Regierung den Angriff auf die Ukraine befiehlt und das Militär Russlands die Invasion beginnt. Was bedeutet das jetzt? Für die Menschen in der Ukraine und für uns in Deutschland und Europa? Wie können wir wirksam helfen? Wie viele Organisationen der Zivilgesellschaft stellte sich das Team von ProjectTogether die Frage, welche gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen der Krieg haben würde und wie die eigenen Aktivitäten bei der Bewältigung unterstützen können.

Austausch war gefragt! Mit anderen Organisationen, die aktiv werden wollen, aber vor allem mit Organisationen, die in den Bereichen Flucht und Migration bereits wichtige, professionelle Arbeit leisten. Schon in den ersten Stunden des Angriffs setzen viele Hilfsorganisationen ihre Hebel in Bewegung und aktivierten Tausende Ehrenamtliche aus Netzwerken, die insbesondere seit 2015 und 2016 bestehen.

Matching von Bedarfen mit Angeboten: Die Alliance4Ukraine entsteht

Schnell wird dem ProjectTogether-Team klar: Wir wollen helfen! Dabei sind wir am wirksamsten, wenn wir uns auf das konzentrieren, das unsere Arbeit ausmacht: Zusammenbringen und Vernetzen. Nach Gesprächen mit engen Partner:innen starten Henrike Schlottmann und Philipp von der Wipfel wenige Tage nach Kriegsbeginn einen Aufruf an Organisationen, Stiftungen und Unternehmen: »Lasst uns herausfinden, wie wir unsere Kräfte in den nächsten Wochen bündeln und jetzt so schnell wie möglich wirksame Unterstützung leisten können. Wer ist dabei?«

Noch am selben Abend findet das erste digitale Treffen statt – mit 80 Teilnehmenden aus dem ProjectTogether-Netzwerk. Das Team ist überwältigt! Die Stimmung ist ernst – doch gleichzeitig spüren alle eine große Offenheit und Bereitschaft, schnell Lösungen zu finden. Was macht ihr gerade? Was wollt ihr machen? Wie viel Kapazität habt Ihr? Welchen Bedarf habt ihr als Organisation oder wo steht ihr? Das sind die Fragen der Stunde.

Die Idee vom Matching kommt auf: Es gibt so viele hilfeleistende Engagierte, Projekte und Netzwerke. Daneben zahlreiche Organisationen, Stiftungen, NGOs und Unternehmen, die helfen wollen, aber noch nicht wissen, wie. Wir wollen beide Seiten zusammenbringen. Die Alliance4Ukraine wird ins Leben gerufen.

430 Organisationen: Zivilgesellschaft, Stiftungen, staatliche Einrichtungen und Unternehmen

Sehr schnell finden sich Partner:innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen zusammen: große und kleine Unternehmen wie SAP oder Generali, Philantrop:innen, hunderte Projekte, Netzwerke und NGOs, ein Querschnitt durch die organisierte Zivilgesellschaft – vom BBE über MitOst zu Socialbee. Von Anfang begleitet und unterstützen die von Düzen Tekkal gegründeten Organisationen GermanDream und Hawar.Help sowie die vom Bund geförderte Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

So entwickelt sich ein Zusammenschluss, der Stand August 2022 430 Organisationen umfasst. In mittlerweile 19 Handlungsfeldern – zu Themen wie Unterkunft, Rechtsberatung, Bildung und humanitäre Hilfe – leisten die Mitgliedsorganisationen der Alliance4Ukraine nicht nur dringend gebrauchte Hilfe für Geflüchtete, sondern überwinden auch Grenzen zwischen Fachbereichen, gesellschaftlichen Sektoren, ihren Denk- und Handlungsweisen. Ein besonderes Engagement, das insbesondere die Arbeit der für Aufnahme und Integration verantwortlichen Behörden stärkt.

Zivilgesellschaft und Staat arbeiten Hand in Hand

Möglich wird das auch durch die doppelte Schirmherrschaft des Bundes: Die Bundesministerin des Innern und für Heimat, Nancy Faeser, [übernimmt Anfang April die Schirmherrschaft für Alliance4Ukraine](#). Kurz danach wird auch Reem Alabali-Radovan, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge, Schirmherrin. Auf einer digitalen Veranstaltung im Juli zieht sie nach vier Monaten eine positive Zwischenbilanz:

»Wir haben unbürokratisch und schnell geholfen. Das war möglich, weil wir eine starke Allianz gebildet haben: Staat und Gesellschaft, Haupt- und Ehrenamt. An den Bahnhöfen und in den Notunterkünften, in den Unternehmen und Gewerkschaften und Kirchen. Dafür leistet ihr herausragende Arbeit. Die Alliance4Ukraine vernetzt die vielen Angebote. Ihr lenkt Ressourcen, Zeit und Engagement in die richtigen Bahnen.«

Ein wichtiges Signal der Anerkennung und Wertschätzung [sendete zuvor auch Bundeskanzler Olaf Scholz per Videobotschaft an die Alliance4Ukraine](#).

Alliance4Ukraine Fund: Ein eigenes Förderinstrument für schnelle kollektive Finanzierung

Ein Teil des Erfolgs der Alliance4Ukraine beruht auf einem eigens geschaffenen Förderinstrument, der Alliance4Ukraine Fund – eine Idee von Markus Hipp von der BMW Foundation. »Die Strukturen müssen schnell hochgefahren werden, da darf es keine langen Förderanträge geben«, beschreibt Philipp von der Wipfel von ProjectTogether den Leitgedanken, als der Fund mit dem Ziel entstand, rasch und unkompliziert bewährte Lösungen finanziell zu unterstützen. »Niemand wäre alleine mit den eigenen Governance-Strukturen in der Lage gewesen, so qualitative Entscheidungen zu treffen. Die gemeinsame Haltung macht den Unterschied«, sagt Markus Hipp.

Zwei Millionen Euro Budget konnte der Alliance4Ukraine Fund bis jetzt bündeln. Die Spenden wirkten nicht nur direkt bei der Deckung akuter Bedarfe, sondern wirkten auch als Hebel für weitere Förderungen – wie das Beispiel der [Optima School](#) und zuletzt die gemeinsame Spende des Bundesarbeitgeberverband Chemie BAVC und die Chemie-Gewerkschaft IG BCE zeigten ([Zur Pressemitteilung](#)).

5 Monate Alliance4Ukraine: Ergebnisse aus den 19 Handlungsfeldern (Auswahl):

- 25.000 Menschen in 10 Städten bei Begegnungstagen »Leuchtturm Ukraine«
- 20 Feuerwehrfahrzeuge und Equipment konnten von @fire in die Ukraine überführt werden
- Ipso-Care bildete zahlreiche ukrainische Psycholog:innen zur Unterstützung von Geflüchteten und Helfenden aus
- Ein digitaler Entscheidungsbaum für Geflüchtete zur einfachen Deckung medizinischer Bedarfe wurde entwickelt
- Das Sozialunternehmen Wellcome konnte mit Familienberatung und Sachmitteln 1.000 Kinder unterstützen
- 15 Online-Schulungen mit 1.500 Teilnehmenden klärten Fragen zur rechtlichen Situation von Geflüchteten
- Das Tubman Network, ein Bündnis von 40 BIPoC Organisationen für die Unterbringung und Versorgung von 2.000 Menschen aus sog. Drittstaaten, wurde geschaffen
- United for Ukraine und Unterkunft Ukraine erhielten finanziellen Support und Unterstützung durch Vollzeitkräfte
- Mehrere Kommunale Fachaustausche fanden statt, etwa zum Thema Kinderbetreuung mit 450 Teilnehmenden

Zukünftiger Fokus auf das Schaffen und Stärken von Kooperationen

Nach fünf Monaten wütet der Krieg weiterhin – es ist klar, dass die gesellschaftlichen Herausforderungen bestehen bleiben und unsere Gesellschaft noch lange beschäftigen werden. Was sich in den letzten Monaten bewährt hat, will das Alliance4Ukraine-Team von ProjectTogether und den Partner:innen nun konsequent fortsetzen und vertiefen: das Schaffen und Stärken wirksamer Kooperationen. »Alle vier Wochen werden Schwerpunkte gesetzt und Hebel identifiziert. Wir werden mit unseren Kapazitäten die größten Wirkungspotentiale in Kooperationen verwirklichen«, sagt Freddi Lange von ProjectTogether. Das passiere weiterhin durch koordinierende Arbeit – aber auch bei Bedarf durch operative Unterstützung.

Zur Website der Alliance4Ukraine: <https://alliance4ukraine.org/>

Autor:

Johannes Tödte ist Strategic Communications Lead bei ProjectTogether gGmbH

Kontakt: jtoedte@projecttogether.org

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de